

irren, wenn wir in dem Mythos, wo Poseidon durch seinen Dreizack Wasserquellen hervorschlägt, eine Andeutung fänden, daß die Phönizier wirklich auf diese Weise die Erde anbohrten? *)

Raum bedarf es also noch der Andeutung, daß die so oft in den Fabeln der Griechen wiederkehrende Sage, von Quellen, welche durch das Aufschlagen eines Szeptrons oder Speers plötzlich hervorsprudelten, **) für einen mythisch

*) Nur halte man das *ὕδροςκόπιον*, dessen wir in den so manches Merkwürdiges enthaltenden Briefen des Synesius in der 15ten Epistel p. 172. D. edit. Petav. Erwähnung gethan finden, nicht für ein Werkzeug der Art, wie es wohl geschehen ist. Es war eine Art Wasserwage, ein Chorobates, wie es Vitruv nennt. Allein, wenn auch keine Stelle in einem alten Schriftsteller die Sache bestimmt ausspricht, so folgt daraus nicht, daß man dieß Werkzeug nicht gekannt haben könne. Aus der von den Alten so oft angeführten Stelle in Plato's Werk von den Gesezen VIII. p. 844. A. oder T. VIII. p. 429. Bip., wo der Hausbesitzer so lange nach Wasser graben soll, bis er auf eine Lage von *Ἐόσφερθον* (*creta, ἢ περσῆς*, Niclas zu den *Geoponicis* p. 30. 3.) stößt (vergl. die gelehrte Bemerkung in einer Recension von Lamey's Mineralogie der Alten in der Allg. Lit. Zeit. 1804. No. 8. p. 62.) erhellet deutlich, daß man die Wasserfurchigkeit des Leim- oder Thonbodens sehr genau kannte. Wie oft tritt bei der ersten gemachten Oeffnung des Wasserbeets aus Thon sogleich eine lebendige Quelle hervor! Es versteht sich übrigens, daß hier nicht von dem künstlichen Erdborher, über dessen Construction ein Professor Lehmann in Leipzig schon 1714. ein eignes Werk schrieb, sondern nur von dem sogenannten Sandborher unserer Brunnengräber die Rede seyn kann.

**) Es war dem süßfabelnden, jeden Gegenstand in der Natur durch ein Märchen ausschmückenden Griechen nicht wohl möglich, einen Quell zu sehen, ohne ihm sogleich einen mythischen Ursprung zu geben. Die Gebährrinnen dursteten und bedürfen Wasser zum Bad. So erschafft sich Rhea nach der Geburt des arcadischen Zevs einen Quell, indem sie den Berg mit ihrem Szeptron schlägt, beim